konvev ist. Eine ebensolche Form hat der Petiolus auch bei einem bei mir vorhandenen ☿ aus Bruxelles (Nr. 3977, von H. Viehmeyer erhalten) und auch bei einem ☿ aus Novo-Kurja bei Perm, 3. VII. 1926 (Nr. 3446), M. Boizova.

Myrmica (Myrmica) rugulosa Nyl. var. **minuta** nova.

(*M. rugulosa* Nyl., Die Ameisenfauna von Ukraine (ukrainisch). Mém Cl. Sci. Phys. Math. Acad. Sci. Ukraine, Kieff, t. VI. 1926 p. 259).

☿. Stirn wie bei var *ruguloso-scabrinodis* Karav., Skulptur schwächer als beim Typus, Färbung lichter und gleichmässiger, die Gaster fast garnicht dunkler als der übrige Körper.

Körperlänge 3—3,5 mm.

♂. Scapus so lang wie die drei ersten Geisselgliedchen zusammengenommen; die letzteren von derselben verhältnismässigen Länge wie bei var. *ruguloso-scabrinodis*.

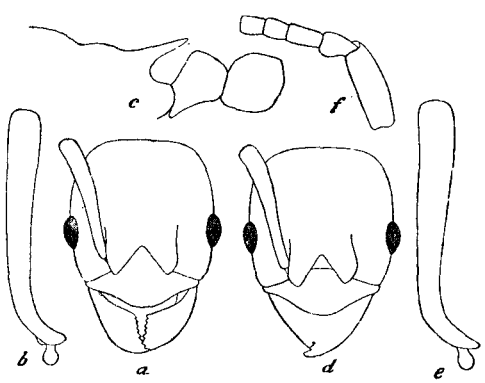

Fig. 1. *a, b, c* — ☿ von *Myrmica rugulosa* Nyl. *d, e,* — ☿ von *Myrmica rugulosa* Nyl. var. *ruguloso-scabrinodis* nova. — ☿ — derselben Varietät.

Körperlänge 4 mm. Länge des Vorderflügels ebenfalls 4 mm.

Umgegend von Kiew, jenseits des Dnjepr, Kiefernwald hinter der Nikolskaja Slobodka, 1. VIII. 1919 (Nr. 2770), W. Karawajew, ☿☿ und einige ♂♂ aus dem Nest. Das letztere lag in einem Hügelgelände auf sandigem Boden, in strüppigem niedrigen Gras, teilweise in Sand, ohne Hügel, wobei der Eingang ein Röhrchen darstellte, welches, schief gelegen, aus Grashalmen und dgl. zusammengewoben war. Die Kolonie wurde ausgehoben und in ein künstliches Nest gebracht, woselbst sie ausgezeichnet gedeihte. Es wurden 2 Königinnen gefunden. Leider sind dieselben beim späteren Schicksal meiner Sammlungen, wohin sie gelangten, verloren gegangen.

Myrmica (Myrmica) rugulosa Nyl. var. **ruginodiformis** nova.

☿. Epinotumdornen deutlich kürzer als bei dem Typus. Der Clypeus ist bei manchen Exemplaren stark dreieckig vorgezogen, dessen Spitze aber doch abgerundet. Kopf und Gaster dunkelbraun.

Körperlänge der vorhandenen Exemplare 3, 5—4 mm.

♀. Färbung wie beim ☿, nur ist bei einem der zwei bei mir vorhandenen Exemplare die Mitte des Scutellums und ein medianer länglicher Fleck auf der hinteren Hälfte des Mesonotumschildes rötlichgelb. Bei dem anderen Exemplar ist der letztere V-förmig, mit nach vorn vorgezogenen Aesten, so dass die gewöhnlichen drei dunklen Streifen zustandekommen. Uebrigens wie der ☿.